



# Ars vivendi - Life as Art

## "L'amor de lonh" - Interrogatio cum Christian Sutter

### "L'amor de lonh" - Interview mit Christian Sutter

Mittwoch, 25. September 2024

(Version française ci-dessous)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte!

Das **Festival TEXTUR** rückt näher. In der diesjährigen Edition wird **die Schweiz** als Knotenpunkt in einen weiten Einflussbereich musikalischer Einflüsse gestellt, die von Ägypten über Armenien bis nach Schweden reichen.

Im heutigen Newsletter möchten wir Euch eines unserer besonders knusprigen Ereignisse präsentieren, "**L'amor de lonh**", eine immersive musikalische Erfahrung in ferne Länder, begleitet von köstlichem libanesischem Essen.

### "L'amor de lonh" Erzählungen aus fernen Welten verwoben mit mittelalterlichen Liedern

Samstag, den 19. Oktober 2024  
19:00 Uhr

Restaurant "Le Monot",  
Schmidlihof 3, 4102 Binningen

[👉 Zum Ticketangebot](#)

Das Programm dieser Veranstaltung ist von der Dichtung **Jaufré Rudels** inspiriert, eines okzitanischen Troubadours des 12. Jahrhunderts, bekannt für seine "amor de lonh" zur Gräfin von Tripoli. Diese "ferne Liebe", geboren aus den Erzählungen von Pilgern, die aus Jerusalem zurückkehrten, brachte ihn dazu, sich an den Kreuzzügen zu beteiligen. Auf der Seereise ins gelobte Land erkrankte er und starb kaum angekommen in den Armen der Gräfin.

An diesem orientalisches geprägten Abend wird **Christian Sutter** Poesie von Ludwig Uhland, Heinrich Heine, C.F. Meyer und anderen deutschen Dichtern vortragen zum Thema Sehnsucht und ferne Liebe, während das **Ensemble Olla Vogala**, bestehend

aus Studentinnen der **Schola Cantorum Basiliensis** unter der Leitung von Caroline Sordia, Musik aus der Zeit der Troubadoure aufführt.

Als Vorgeschmack freuen wir uns, Euch ein **exklusives Interview** mit Christian Sutter zu präsentieren, in dem er über seinen Werdegang und seine Leidenschaft fürs Geschichtenerzählen spricht.

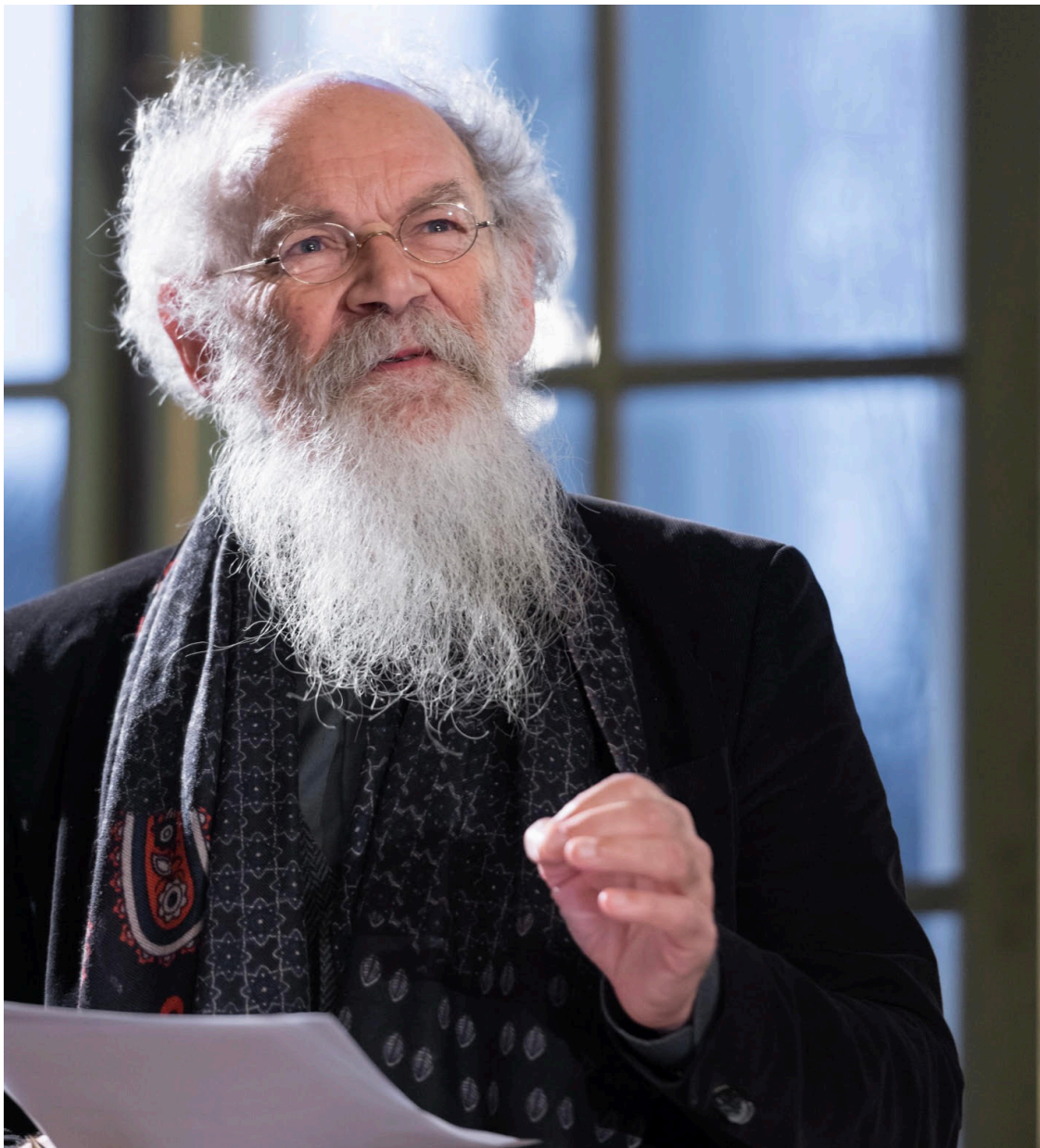
Die Veranstaltung findet im **Restaurant Le Monot** statt. Der Name bezieht sich auf die lebhafteste Strasse Monot in Beirut, die für ihre Clubs, Bars und Restaurants bekannt ist. Hier können die Gäste nicht nur ein hervorragendes Abendessen, sondern auch eine gesellige und einladende Erfahrung im perfekten libanesischen Stil genießen. Die Dekoration des Lokals spiegelt die Wärme und Gastfreundschaft wider, die typisch für Beirut ist, und macht es zu einem idealen Ort für einen Abend in bester Gesellschaft.

 [Le Monot](#)

Wir freuen uns darauf, Euch beim Festival TEXTUR willkommen zu heissen und diese einzigartigen Momente von Musik und Erzählkunst mit Euch zu teilen.

**Talete Pelloni und das AvLaA-Team**

## Interview mit Christian Sutter



• **Christian Sutter, Sie haben eine Laufbahn als Solokontrabassist des Sinfonieorchester Basel hinter sich und sind heute Kurator und Sprecher der literarischen Kammerkonzertreihe «Titus beflügelt» auf dem Basler Bruderholz. Was hat Sie zu dieser neuen Aufgabe geführt und was finden Sie besonders reizvoll in der Kombination von Literatur und Musik?**

So neu ist diese Aufgabe gar nicht für mich. Ich habe mich schon immer lebhaft für die Verbindung von Musik und Literatur interessiert. Angefangen hat es damit, dass ich vor Jahrzehnten, als junger Musiker, basierend auf Anton Tschechows Novelle «Romanze mit einem Kontrabass» eine musikalisch-literarische Collage kreiert und diese als Kontrabassist und Sprecher in Personalunion, quasi als One Man Show, aufgeführt habe. Die Geschichte ist so gut angekommen, dass ein Musikkritiker damals seine Rezension mit «Der Poet am Kontrabass» überschrieben hat, was seither mein «Markenzeichen» geworden ist.

In meinen letzten Jahren im Sinfonieorchester Basel und einige Jahre darüber hinaus (2011–2016), habe ich die Gelegenheit erhalten in der Basler Papiermühle die literarischen Kammerkonzerte «Schwarz auf Weiss» zu kuratieren. Kolleginnen und Kollegen vom Sinfonieorchester Basel haben Kammermusik gespielt und ich habe dazu literarische Trouvaillen präsentiert, die sich im engeren oder weiteren Sinne auf die Musik bezogen haben. Mir ist immer wichtig gewesen überraschende, nicht sofort auf der Hand liegende Bezüge herzustellen. Immer aber in grossem Respekt den musikalischen und literarischen Werken, den Komponisten und Autoren gegenüber. Ich wollte mehr als nur eine Lesung mit «Zwischenmusik». Nicht einfach ein Konzert mit ein bisschen Literatur dazwischen. Nicht nur Mozart und Mozart-Briefe. Mein Bestreben war und ist eine kongeniale Verbindung von Musik und Literatur herzustellen, die den Zuhörerinnen und Zuhörern eine neue Welt eröffnet, sie die Musik neu hören und die ausgewählten Texte neu erleben lässt: z. B. ein imaginäres Treffen von Brahms und Dostojewski in Baden-Baden oder eine Begegnung des «Winterreisenden» Franz Schubert mit Jack Kerouac, dem ruhelos suchenden Autor der Beat Generation und seinem packenden Buch «On the Road – Unterwegs». Dabei ist natürlich eine stringente und sinnvolle Dramaturgie entscheidend. Da ich nicht nur Dramaturg und Sprecher, sondern auch Musiker bin, traue ich mir zu und macht es mir enorm Spass, sinnvolle Collagen bzw. Programme zusammenzustellen, die sowohl beim Publikum als auch bei den Mitwirkenden auf positives Echo stossen. Die literarischen Kammerkonzerte «Schwarz auf Weiss» in der Basler Papiermühle waren während jener fünf Jahre immer ausverkauft. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

Als ich 2019 die Gelegenheit erhielt die Konzertreihe «Titus beflügelt» von meinem Sohn, dem Pianisten Mischa Sutter zu übernehmen, habe ich sehr gerne zugesagt, allerdings unter der Bedingung, dass ich «Titus beflügelt» nicht als herkömmliche Konzertreihe sondern als «etwas andere Konzertreihe auf dem Bruderholz» mit der oben angetönten ungewöhnlichen, überraschenden und anregenden Kombination von Musik und Literatur weiterführen möchte.

• **Sie werden im Restaurant «Le Monot» am 19. Oktober die Gäste mit Gedichten und Erzählungen in ferne Welten entführen. Musikalisch werden Sie dabei durch das Ensemble «Olla Vogala» begleitet. Wie gestaltet sich dabei die Zusammenarbeit mit diesem Ensemble und was möchten Sie den Festivalbesucher:innen Persönliches mitteilen?**

Mit «Olla Vogala» habe ich bereits während der musikalisch-literarisch-liturgischen Karwoche im letzten Frühling zusammengearbeitet. Die drei gemeinsamen literarischen Kammerkonzerte im «Atelier du Monde» und in der Titus Kirche standen unter dem Motto «Und der Vorhang riss». Caroline Sordia und ihre Kolleginnen sind grossartige, vielseitige und hochsensible Musikerinnen, deren Musikalität und Spielfreude ich ausserordentlich schätze. Jede von ihnen spielt verschiedene Instrumente wie Drehleier, Fidel, Harfe, Schalmei, Dudelsack und Schlagwerk. Faszinierend! Ausserdem und vor allem singen sie

engelsstimmengleich. Damals ging es um die Passionsgeschichte aus der ungewohnten Perspektive eines Hundes. Caroline Sordia und ihre Kolleginnen haben sich eingehend mit dem von mir vorgegebenen Text – «Bruder Hund» von Luise Rinser – befasst, ja, man könnte sagen: identifiziert. Jedenfalls haben sie auf äusserst einfühlsame Art und Weise Musik aus ihrem mittelalterlichen Repertoire zusammengestellt, Musik, die sich perfekt in den Text eingefügt, sich mit der Geschichte auf wundersamste Weise verwoben hat und mich und das zahlreich herbeigeströmte Publikum zutiefst berührt hat.

In diesem Sinne freue ich mich ausserordentlich, anlässlich des TEXTUR-Festivals wiederum mit Olla Vogala zusammenarbeiten zu dürfen. Die «Chemie» zwischen uns stimmt einfach, das lustvolle Gestalten und kreative Zusammenstellen des Programms macht uns sehr viel Freude, was ich nicht als selbstverständlich und deshalb als umso beglückender empfinde.

Ich bin fest davon überzeugt, dass im Restaurant «Le Monot» der Funke auf alle Anwesenden überspringen wird, dass wir einen wundervollen Abend mit köstlichem libanesischen Essen, faszinierender mittelalterlicher Musik und bezaubernden Geschichten von Minnesängern, Prinzen, Rittern, Gräfinnen und fernen Geliebten, von sehnsuchtstrunkener Liebe und schmachtenden, hochbeglückten Damen, von Eseln, Kamelen und weissen Elefanten, von Pilgern, Rabbis, Derwischen und Mönchen erleben werden■

## Ensemble RESONEZ Kommende Veranstaltungen/Prochains événements

2024



**TEXTUR Festival - Alte Musik in neuen Kombinationen**  
Basel-Stadt (BS), Basel-Land (BL)  
17 18.10.2024 - 20.10.2024

[Mehr Infos](#)



**TEXTUR Festival - Alte Musik in neuen Kombinationen**  
Leonhardskirche, Basel (BS)  
17 20.10.2024 17:00

[Mehr Infos](#)



**Programm "Come, O Come"**  
Stadtkirche Liestal (BL)  
17 06.12.2024 18:30

[Mehr Infos](#)

» Die Schweiz als Teil der Weltkultur  
2. Edition Basel

Textur

**Textur Festival**

Offizielle Webseite



**Ars vivendi - Life as Art**

**AvLaA**

Offizielle Webseite



### Konsultieren - Relire

Habt Ihr eine unserer Newsletter verpasst? Möchtet Ihr einen bestimmten Artikel erneut lesen, den Ihr versehentlich gelöscht habt? Keine Sorge! Wir haben einen speziellen Link erstellt, auf dem Ihr alle unsere Newsletter finden könnt, aufgeteilt nach Jahrgängen.

Avez-vous manqué l'une de nos newsletters? Souhaitez-vous relire un article que vous avez accidentellement supprimé? Pas de soucis! Nous avons créé un lien spécifique où vous pouvez trouver toutes nos newsletters, classées par année.

[👉 Zum Archiv / Vers l'archive](#)

### Unterstützen - Soutenir

Spenden in Höhe von über 100.- Fr. **dürfen von den Steuern abgezogen werden**. Den QR-Code für eine bequeme online-Überweisung sowie die IBAN unseres Vereins findet Ihr über folgenden Link. Danke für Eure Unterstützung!

[👉 Zum Spenden](#)

Les dons d'un montant supérieur à 100 francs **peuvent être déduits des impôts**. Vous trouverez le code QR pour un virement en ligne pratique ainsi que l'IBAN de notre association en cliquant sur le lien suivant. Merci d'avance pour votre soutien!

[👉 Pour faire un don](#)

## "L'amor de Ionh" - Interrogatio cum Christian Sutter

### "L'amor de Ionh" - Entretien avec Christian Sutter

**Mercredi 25 septembre 2024**

Chères lectrices, chers lecteurs, chers passionnés de musique!

Le **festival TEXTUR** approche à grands pas. L'édition de cette année place **la Suisse** comme un point de jonction dans une vaste zone d'influence musicale qui va de l'Égypte à la Suède en passant par l'Arménie.

Dans la newsletter d'aujourd'hui, nous souhaitons vous présenter l'un de nos événements particulièrement croustillants, **«L'amor de Ionh»**, une expérience musicale immersive dans des pays lointains, accompagnée de délicieux plats libanais.

**"L'amor de lonh"**  
Récits de contrées lointaines  
entrelacés avec des chansons médiévales

Samedi 19 octobre 2024  
19h00

Restaurant "Le Monot",  
Schmidlihof 3, 4102 Binningen

[👉 Vers la billetterie](#)

Le programme de cette soirée s'inspire de la poésie de **Jaufré Rudel**, un troubadour occitan du XIIe siècle, connu pour son «amor de lonh» avec la comtesse de Tripoli. Cet «amour lointain», né des récits de pèlerins revenant de Jérusalem, l'a poussé à s'engager dans les croisades. Lors du voyage en mer vers la terre promise, il tomba malade et mourut à peine arrivé dans les bras de la comtesse.

Lors de cette soirée aux accents orientaux, **Christian Sutter** récitera des poèmes de Ludwig Uhland, Heinrich Heine, C.F. Meyer et d'autres poètes allemands sur le thème de la nostalgie et de l'amour lointain, tandis que l'**ensemble Olla Vogala**, composé d'étudiantes de la **Schola Cantorum Basiliensis** sous la direction de Caroline Sordia, interprétera de la musique de l'époque des troubadours.

En avant-goût, nous avons le plaisir de vous présenter une **interview exclusive** de Christian Sutter, dans laquelle il parle de son parcours et de sa passion pour le conte.

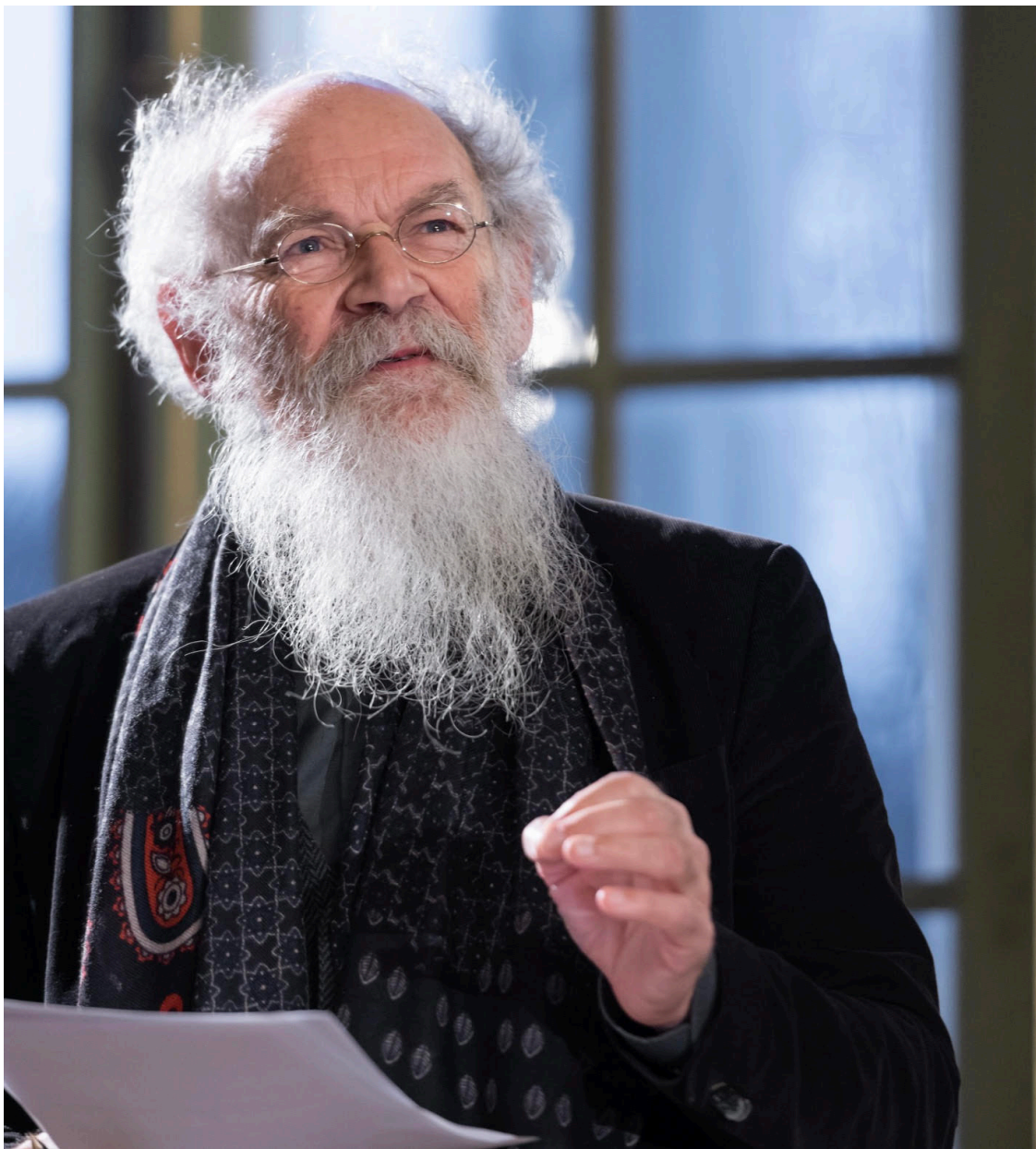
L'événement aura lieu au **restaurant Le Monot**. Le nom fait référence à la rue animée Monot à Beyrouth, connue pour ses clubs, ses bars et ses restaurants. Ici, les invités peuvent non seulement profiter d'un délicieux dîner, mais aussi d'une expérience conviviale et accueillante dans le parfait style libanais. La décoration de l'établissement reflète la chaleur et l'hospitalité typiques de Beyrouth, ce qui en fait un lieu idéal pour passer une soirée en excellente compagnie.

[👉 Le Monot](#)

Nous nous réjouissons de vous accueillir au festival TEXTUR et de partager avec vous ces moments uniques de musique et d'art du conte.

Talete Pelloni et l'équipe AvLaA

## Entretien avec Christian Sutter



**Christian Sutter - © Susanne Drescher**

**• Christian Sutter, vous avez derrière vous une carrière de contrebassiste soliste de l'Orchestre symphonique de Bâle et vous êtes aujourd'hui curateur et narrateur de la série de concerts littéraires de chambre «Titus beflügelt» au Bruderholz, à Bâle. Qu'est-ce qui vous a amené à cette nouvelle mission et qu'est-ce qui vous séduit particulièrement dans la combinaison de la littérature et de la musique?**

Cette mission n'est pas si nouvelle pour moi. Je me suis toujours intéressé vivement à la connexion entre la musique et la littérature. Cela a commencé il y a des décennies, lorsque j'étais jeune musicien, avec la création d'un collage musical et littéraire basé sur la nouvelle d'Anton Tchekhov «Romance avec une contrebasse». J'ai interprété cette œuvre seul en tant que contrebassiste et narrateur, un peu comme un one-man-show. Le succès de cette performance a été tel qu'un critique musical a intitulé sa critique «Le poète à la contrebasse», un surnom qui est devenu depuis ma «marque de fabrique».

Durant mes dernières années à l'Orchestre symphonique de Bâle et quelques années après (2011-2016), j'ai eu l'occasion de curater la série de concerts littéraires de chambre «Schwarz auf Weiss» à la Papeterie de Bâle. Des collègues de l'Orchestre jouaient de la musique de chambre et je présentais des perles littéraires qui avaient, de près ou de loin, un lien avec la musique. J'ai toujours voulu établir des liens surprenants, pas immédiatement évidents, tout en restant respectueux des œuvres musicales et littéraires, ainsi que de leurs compositeurs et auteurs. Mon but n'était pas de faire une simple lecture avec de la «musique d'accompagnement» ou un concert avec juste un peu de littérature en intermède. Pas simplement Mozart et des lettres de Mozart. Mon objectif a toujours été de créer une combinaison harmonieuse entre musique et littérature, afin d'offrir aux auditeurs une nouvelle expérience, leur permettant d'entendre la musique différemment et de vivre les textes choisis d'une nouvelle manière. Par exemple, une imaginaire entrevue

entre Brahms et Dostoïevski à Baden-Baden ou une rencontre du «voyageur d'hiver» Franz Schubert avec Jack Kerouac, l'auteur itinérant de la Beat Generation, et son livre captivant «Sur la route». Une dramaturgie cohérente et signifiante est bien sûr primordiale. En tant que dramaturge, narrateur et musicien, j'ai la confiance et le plaisir de composer des collages et des programmes qui trouvent un écho positif auprès du public et des participants. Durant cinq ans, les concerts littéraires de chambre «Schwarz auf Weiss» à la Papeterie de Bâle ont toujours été à guichet fermé. Cela en dit long.

Lorsque j'ai eu l'opportunité en 2019 de reprendre la série de concerts «Titus beflügelt» de mon fils, le pianiste Mischa Sutter, j'ai accepté avec plaisir, à condition de ne pas la maintenir comme une série de concerts traditionnelle mais de la continuer comme une «série un peu différente au Bruderholz», avec cette combinaison inhabituelle, surprenante et stimulante de musique et de littérature mentionnée précédemment.

**• Le 19 octobre, Vous allez emmener les convives du restaurant «Le Monot» vers des mondes lointains avec des poèmes et des récits. Vous serez accompagné musicalement par l'ensemble «Olla Vogala». Comment se déroule la collaboration avec cet ensemble et que souhaitez-vous partager personnellement avec le public du festival?**

J'ai déjà collaboré avec «Olla Vogala» lors de la semaine sainte musicale, littéraire et liturgique du printemps dernier. Les trois concerts de chambre littéraires à l'«Atelier du Monde» et à l'église Titus étaient placés sous le thème «Et le rideau s'est déchiré». Caroline Sordia et ses collègues sont des musiciennes merveilleuses, polyvalentes et très sensibles dont j'admire énormément la musicalité et la joie de jouer. Chacune d'entre elles joue plusieurs instruments, tels que la vielle à roue, la vièle, la harpe, la chalemie, la cornemuse et les percussions. C'est fascinant! Et surtout, elles chantent avec des voix angéliques. À cette occasion, il s'agissait de l'histoire de la Passion vue à travers la perspective inhabituelle d'un chien. Caroline Sordia et ses collègues se sont pleinement imprégnées du texte que je leur avais proposé – «Frère chien» de Luise Rinser – on pourrait même dire qu'elles s'y sont identifiées. Elles ont ensuite sélectionné avec beaucoup de sensibilité de la musique issue de leur répertoire médiéval, une musique qui s'est intégrée de manière naturelle au texte, s'entremêlant avec l'histoire de la manière la plus merveilleuse et touchant profondément tant moi-même que le public venu en grand nombre.

C'est donc avec une grande joie que je vais à nouveau collaborer avec «Olla Vogala» dans le cadre du festival TEXTUR. La «chimie» entre nous fonctionne parfaitement, et la création du programme est pour nous un véritable plaisir, ce que je considère comme une grande chance.

Je suis convaincu que, lors de la soirée au restaurant «Le Monot», la magie opérera auprès de toutes les personnes présentes. Nous vivrons une soirée magnifique avec un délicieux repas libanais, de la musique médiévale fascinante, et des récits enchanteurs de trouvères, princes, chevaliers, comtesses et amants lointains, d'amours passionnées et de dames transies de bonheur, de mulets, de chameaux et d'éléphants blancs, de pèlerins, rabbins, derviches et de moines■

**Ars vivendi - Life as Art**  
Kulturelle Veranstaltungen  
Entenweidstrasse 4  
CH - 4056 Basel



[www.avlaa.ch](http://www.avlaa.ch)  
Kontakt: [info@avlaa.ch](mailto:info@avlaa.ch)  
Telefonnummer: +41795317570

IBAN CH90 0900 0000 1537 4313 8  
BIC POFICHBEXXX

Cet e-mail a été envoyé à {{ contact.EMAIL }} Vous avez reçu cet email car vous vous êtes inscrit sur AvLaA.

[Se désinscrire](#)



© 2021 AvLaA